

Heinrich Alfred Bulthaupt

»Schweren Südwind sendet Allah«

[= Zyklus »Constantinopel«, IV.]

(1877)

Schweren Südwind sendet Allah, der die Glieder uns ver-
weichliche,
Glatte Seide läßt er spinnen, Oele giebt er, weiche, duftige,
Doch er läßt auch Wasser rinnen, helle Güsse, frische,
reichliche,
Und von Norden uns zur Kühlung kommt der Hauch, der
brausend luftige.

- 5 Scheltet nicht, daß wir genießen, was uns der Prophet ver-
stattete,
Es verflüchtigt mit der Stärke die zerstörende Begierde,
Wenn ein weiches Liebesleben unsre Glieder süß ermattete,
Blieb die scheugewahrte zarte Sitte uns zu holder Zierde.

Textnachweise:

- A Heinrich Alfred Bulthaupt, *Durch Frost und Gluthen. Gedichte*,
Breslau 1877, S. 102.
B ders., *Durch Frost und Gluthen. Gedichte. Zweite, gänzlich umge-
staltete Auflage*, Oldenburg – Leipzig o. J. [1892], S. 65.

Varianten, die rein orthographischer Natur sind oder nur die Zeichensetzung betreffen, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.